



Sammlung Theaterzettel

Die Schwäbin

Castelli, Ignaz Franz

1854-05-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

№ 115. — Montag, den 8^{ten} Mai, 1854.

Herrmann und Dorothea.

Idyllisches Familiengemälde in 4 Abtheilungen, nach Göthe's Gedicht, von Löpfer.

Der alte Feldern	Herr Meyer.
Dessen Frau	F. Schröder-Berlach.
Herrmann, ihr Sohn	Herr Werner.
Rector	Herr Brandt.
Apotheker	Herr Pichler.
Der Richter	Herr Lichterfeld.
Dorothea	Fräul. Ungar.

Der Schauplatz ist in einer kleinen Gränzstadt und deren Umgebung.

Hierauf:

Die Schwäbin.

Lustspiel in einem Acte, von Castelli.

Baron Hobern, Obrist	Herr Meyer.
Carl, sein Neffe	Herr Werner.
Julie, Carl's Gemahlin	Frau Rocke.
Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen	Herr Lichterfeld.
Zwiesele, ein Schwabe, Schloßvogt	Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf einem alten Schlosse dem Baron gehörig.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Eintrittspreise:

Nummerirte Plätze in der großen Mittel-Loge	1 fl. 45 fr.	Loge auf der Gallerie	— 24 fr.
Reserve-Logen des mittlern Ranges	1 fl. 20 fr.	Gallerie	— 18 fr.
Parterre	— 36 fr.	Seitenbänke daselbst	— 12 fr.

Krank: Herr Henckel. — Herr Müller.

Abends 10 Uhr 15 Minuten geht der letzte Eisenbahnzug von hier nach Heidelberg,
und
um 11 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.